

**emotion**

MINT-Abend 2015 an der RWTH Aachen

# EMOTION

EMOTION ist das Magazin für **kluge, kultivierte** Frauen,

- die **schöne Dinge** lieben und
- **gerne arbeiten**,
- die ihr **Leben bewusst gestalten** und
- dem **eigenen Anspruch** gerecht werden wollen.

EMOTION inspiriert und begeistert, hinterfragt und vernetzt. Authentisch, intelligent und glücklich auf dem Weg zur individuellen Work-Life-Balance.



Copy-Preis:	4,90 €
Erscheinungsweise:	monatlich
Erstverkaufstag:	Mittwoch
Lesedauer:	ca. 3 Std./ Ausgabe
Verkaufte Auflage:	70.152 Ex. (IVW Quartal III/2014)
Abonnenten:	7.831 Ex. (IVW III/2014)
Reichweite:	240.000 (AWA 2014, Basis: Deutschsprachige Bevölkerung ab 14, Frauen)

# EMOTION 360°

PRINT



Hauptheft



eMagazine



Newsletter

DIGITAL



Website & Blog



EMOTION.Award

Social Media



# emotion

EMOTION.Books



CDs

Produkte



EVENTS



Workstätten

re:work-Konferenz

Workshops

Vorträge



SHOP



SIE HABEN ALLE  
DAS GLEICHE  
ZIEL...





...ERFOLG MIT  
MINT!



# EMOTION HILFT, DIESES ZIEL ZU ERREICHEN

Seit Bestehen unterstützt EMOTION Frauen auf ihrem Weg nach vorne. Einer unserer Schwerpunkte ist das Engagement für mehr Frauen in den so genannten MINT-Berufen (Mathematik, IT, Naturwissenschaften, Technik). So sind wir u.a. Paktpartner bei „komm mach MINT“, dem nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen.

Gemeinsam mit Unternehmen aus der Branche veranstalten wir dazu seit Herbst 2011 nun schon zum sechsten Mal einen EMOTION.MINT-Abend an Universitäten in verschiedenen Städten mit Vorträgen von MINTlerinnen aus der Praxis und dem Top-Coach Marion Knaths.

Wir bieten jungen Frauen (Studentinnen, Absolventinnen, Doktorandinnen und Young Professionals) Kontakte zu inspirierenden Persönlichkeiten und Firmen, Unterhaltung und eine große Portion Selbstbewusstsein nach einer unvergesslichen Coaching-Performance.



SEIEN SIE 2015  
ALS PARTNER  
IN AACHEN  
DABEI!

# ECKDATEN

- **Datum:** 29. Oktober 2015
- **Ort:** RWTH Aachen
- **Zielgruppe:** Studentinnen, Hochschulabsolventinnen, Doktorandinnen, Young Professionals
- **Teilnehmerinnen:** 150 bis 180 Teilnehmerinnen
- **Tickets:** für 10 € über EMOTION.de
- **Werbung:** EMOTION (Heft, Online, Social Media, Newsletter), Universitäten und Hochschulen, Initiativen, Partner und weitere Verteiler (Unternehmen, Verbände, Netzwerke etc.) über Mailings, Flyer, Plakate (digital und analog)
- **Redaktion:** Ausführliche Vor- und Nachberichterstattung
- **Partner-Präsenz:** vor Ort mit Stand, Referentin und Werbematerial, crossmedial in gesamter Bewerbung und Berichterstattung mit Portrait, Interview und Logointegration

**RWTHAACHEN**  
**UNIVERSITY**



**emotion**

# ABLAUF

17:30

- Einlass und Empfang, MINT-Messe

18:00

- Begrüßung durch EMOTION und Moderatorin
- Grußwort durch Vertreterin der Universität

18:15

- Impulsvortrag Partner I (ca. 10 Minuten)
- Impulsvortrag Partner II (ca. 10 Minuten)
- Impulsvortrag Partner III (ca. 10 Minuten)
- Impulsvortrag Partner IV (ca. 10 Minuten)
- Kurze Pause (10 Minuten)

19:15

- Vortrag Marion Knaths „Spiele mit der Macht“ (60 Minuten)
- Fragen aus dem Publikum

20:45

- Ausklang und Netzwerken bei Fingerfood & Getränken, MINT-Messe

# INTEGRATION DER PARTNER

## Magazin

- Vorberichterstattung



- Nachberichterstattung



## Online

- Website



- Newsletter



- Social Media



## Ambient

- Stand



- Referentin



- Materialauslage

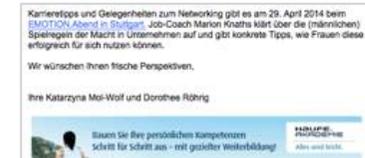


- Intro



## Werbung

- Mailings



- Flyer



- Plakate



# ANGEBOT: GROßES PAKET FÜR 10.000 € \*

## Magazin

- **Vorberichterstattung**

mit kurzem Unternehmensportrait und Logointegration

- **Nachberichterstattung**

mit Interview einer Unternehmensvertreterin, Statements zum Event und Logointegration

## Online

- **Website**

mit Unternehmensportrait, Interview einer Unternehmensvertreterin und Logointegration

- **Newsletter**

mit Nennung oder Logointegration

- **Social Media**

mit Nennung oder Logointegration

## Ambient

- **Stand**

Unternehmensstand mit eigener Ausstattung durch Branding und personelle Besetzung

- **Referentin**

Unternehmensvertreterin mit Vortrag zu persönlichem Werdegang und beruflichem Kontext

- **Materialauslage**

Informationsmaterial in Goodie Bags, auf Bestuhlung oder auf einem Info-Desk

- **Intro**

mit Erwähnung in Begrüßung und Logointegration

## Werbung

- **Mailings**

mit Nennung oder Logointegration

- **Flyer**

mit Logointegration

- **Plakate**

mit Logointegration

\* Der Preis ist nicht AE-fähig.

**emotion**

# ANGEBOT: MITTLERES PAKET FÜR 5.000 € \*

## Magazin

- **Vorberichterstattung**

mit kurzem Unternehmensportrait und Logointegration

- **Nachberichterstattung**

mit Interview einer Unternehmensvertreterin, Statements zum Event und Logointegration

## Online

- **Website**

mit Unternehmensportrait, Interview einer Unternehmensvertreterin und Logointegration

- **Newsletter**

mit Nennung oder Logointegration

- **Social Media**

mit Nennung oder Logointegration

## Ambient

- **Stand**

Unternehmensstand mit eigener Ausstattung durch Branding und personelle Besetzung

- **Referentin**

Unternehmensvertreterin mit Vortrag zu persönlichem Werdegang und beruflichem Kontext

- **Materialauslage**

Informationsmaterial in Goodie Bags, auf Bestuhlung oder auf einem Info-Desk

- **Intro**

mit Erwähnung in Begrüßung und Logointegration

## Werbung

- **Mailings**

mit Nennung oder Logointegration

- **Flyer**

mit Logointegration

- **Plakate**

mit Logointegration

\* Der Preis ist nicht AE-fähig.

**emotion**

# ANGEBOT: KLEINES PAKET FÜR 3.000 € \*

## Magazin

- **Vorberichterstattung**

mit kurzem Unternehmensportrait und Logointegration

- **Nachberichterstattung**

mit Interview einer Unternehmensvertreterin, Statements zum Event und Logointegration

## Online

- **Website**

mit Unternehmensportrait, Interview einer Unternehmensvertreterin und Logointegration

- **Newsletter**

mit Nennung oder Logointegration

- **Social Media**

mit Nennung oder Logointegration

## Ambient

- **Stand**

Unternehmensstand mit eigener Ausstattung durch Branding und personelle Besetzung

- **Referentin**

Unternehmensvertreterin mit Vortrag zu persönlichem Werdegang und beruflichem Kontext

- **Materialauslage**

Informationsmaterial in Goodie Bags, auf Bestuhlung oder auf einem Info-Desk

- **Intro**

mit Erwähnung in Begrüßung und Logointegration

## Werbung

- **Mailings**

mit Nennung oder Logointegration

- **Flyer**

mit Logointegration

- **Plakate**

mit Logointegration

\* Der Preis ist nicht AE-fähig.

**emotion**

# BISHERIGE PARTNER



Rolls-Royce  
Motor Cars Limited



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

**EADS**

 **EnBW**

**e.on**

**Microsoft®**

pro  
exzellenzia\*  
Hamburger Hochschulen für Frauen

**SAP**

**SIEMENS**



**TRUMPF**

**VATTENFALL**



**VDE**

**emotion**

# BISHERIGE STANDORTE

Haben Sie einen Wunsch für den  
nächsten MINT-Abend von EMOTION?



# RÜCKBLICK: HAMBURG IM MÄRZ 2013

## ANKÜNDIGUNG in Heft 02/2013

Großer Branchen-  
Report zum Thema  
„Wir machen MINT“  
inklusive Vorstellung  
der Partner und Aufruf  
zum Event



## VERANSTALTUNG mit



## NACHBERICHT in Heft 06/2013

Ausführlicher  
Nachbericht zum  
Thema „Mut zur  
Technik!“ mit  
Impressionen,  
Interviews und  
Logointegration





# VORTEILE



...ERFOLG MIT  
MINT!



# ANSPRECHPARTNER



Anke Rippert  
Geschäftsführerin  
Tel.: +49. 40. 209 33 08 49  
anke.rippert@emotion.de  
EMOTION Verlag GmbH



Özden Kalavaoglu  
Sales Manager  
Tel.: +49. 40. 209 33 08 46  
oezden.kalavaoglu@emotion.de  
EMOTION Verlag GmbH

EMOTION Verlag  
Hamburg (Hauptsitz)  
Hoheluftchaussee 95  
20253 Hamburg  
Tel.: +49.40.42935287  
Fax: +49.40.42935309

Redaktionssitz  
München  
Neherstraße 5  
81675 München  
Tel.: +49.89.41073449  
Fax: +49.89.41073453

# RÜCKBLICK: STUTTGART IM APRIL 2014

## ANKÜNDIGUNG in Heft 03/2014

Großer Branchen-  
Report zum Thema  
„Was tun Sie für  
unseren Alltag?“  
inklusive Vorstellung  
der Partner und Aufruf  
zum Event

## VERANSTALTUNG mit



## NACHBERICHT in Heft 07/2014

Ausführlicher  
Nachbericht zum  
Thema „Wir machen  
Zukunft!“ mit  
Impressionen,  
Interviews und  
Logointegration



# RÜCKBLICK: STUTTGART IM APRIL 2014



## Was tun Sie für unseren Alltag?

Die Fragen der Frauen mit volldemotiviertem Schwarm bei den Frau-Advocates zeigen, dass sich Lebens-Praktiken im Homeoffice zunehmend etablieren, aber unser Leben ganz schnell leichter, schöner und gesünder machen kann. Wie?

„Sie bekommen von mir das schnellste Internet“



REGINA KRETZ, 40  
Die gelernte Elektrotechnikerin arbeitet als Projektleiterin in der IT-Abteilung der Telekom.

„Ich rücke Sie ab, liebe Licht“



CLAUDIA KARBLER, 44  
Nach dem Studium der Literatur an der TU Braunschweig ist sie für eigene Manager- und Beratungsunternehmen tätig.

MINT-Berufe LIFE & WORK

Zu Land, zu Wasser und in der Luft – es gibt viele Möglichkeiten, um sich in der Technik zu engagieren. So lautet die Botschaft der Telekom. Eine, die sie nicht nur in Regina Kretz, 40, findet. Die Telekom ist ein Unternehmen, das sich für die Technik interessiert. „Ich habe mich mit dem Thema beschäftigt“, erklärt die Kretz. Sie ist eine der 40 Teilnehmerinnen der MINT-Branchen-Tagung. Die Teilnehmerinnen sind Frauen, die in der Technik arbeiten. Sie sind die „MINT-Branchen-Tagung“. Sie sind die „MINT-Branchen-Tagung“. Sie sind die „MINT-Branchen-Tagung“.

LIFE & WORK Event-Nachbericht

## Wir machen Zukunft!

Für Frauen bieten die MINT-Berufe (Wache, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) viele berufliche Chancen. Um diese vorzustellen, veranstaltete emotion ein Event an der Hochschule Stuttgart, gemeinsam mit der „Landesinitiative Frauen in MINT-Berufen“, der BMW Group, Bosch und ZEISS.

Text: Nicole Ekkert-Franz, Barbara von Wiedebach



Als Professorin Njilla Porporat Elektrotechnik studierte, war sie noch allein unter Mäusern – wie Esotin. Verglichen damit hat sich doch einiges zum Positiven verändert, betont die indonesische Gleichstellungsfachfrau der Uni Stuttgart in ihrer Begrüßungsrede. Exotik im Hals, das waren an diesem Abend die paar Männer zwischen mehr als hundert MINT-Frauen: Studentinnen, Absolventinnen, Doktorandinnen – angeleitet von der Assistentin auf Ingenieurwesen, Networking und Unterhaltung.

„Es ist wichtig, Vorbilder zu haben“, meint Annika, Doktorandin der Luft- und Raumfahrttechnik. In der Referenzin Dr. Jira Dimitrova-Micha fand sie

prengt ihr Rede-Motiv: Dass die Physiklerin vor ihrer Zeit bei Bosch als Unternehmensberaterin arbeitete, am liebsten schon Wirtschaft zu begriffen“, bewunderte die 28-Jährige. „Etwas ähnlichen Weg könnte ich mir auch für mich vorstellen.“

Neben Jira Dimitrova-Micha gab Dr. Maria Balthus, ebenfalls Physikerin, Einblicke in ihren Werdegang und Joballtag. Ihre Leidenschaft für Optik brachte sie bereits nach dem Examen zu ZEISS. Und Referentin Natascha Birlings hat als Mathematiklerin und Informatikerin im IT-Bereich bei BMW den letzten Job gefunden. Als drei betonen, dass technische Frauen die guten Karrierechancen nutzen sollten. Und

dass auch in den MINT-Berufen Führungspositionen und Familie vereinbar seien. Dabei hilft, wenn man die Möglichkeiten der Mitarbeiterin versteht. Coach Maria Knuth hat einen Schicksalsbogen in Sachen hierarchische Kommunikation („Gute Ideen immer an die Eins richten“), Wirkung von Statussymbolen (dickes Auto, neues Smartphone) und Selbstmarketing (Projektarbeit statt Fließbandarbeit). Inspiriert von ihrem Vortrag auf sich das Publikum danach an den Industrie-Partnern der Kooperationen bei sehr und Fingerfood. Schließlich wird – wie Maria Knuth erwiderte – das beste Business nicht im Büro, sondern an der Bar gemacht. ☺

## „Ich wünsche meinen Töchtern echte Wahlfreiheit“



Natascha Birlings, 44, Gruppenleiterin IT bei BMW in München und Referentin beim MINT-Event

Natascha Birlings, 44, löste bei BMW ein Team von 16 Mitarbeiterinnen, mit dem sie Bereiche der internen IT betreut. Sie ist verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von 12 und 13. Wir wollten von der Managerin wissen, wie sie Führungsjob und Familie vereinbart.

emotion: Warum haben Sie Mathematik und Informatik studiert?

Natascha Birlings: Aus Spaß und Interesse, aber nicht um ich würde einen Beruf, der mir zureichende finanzielle Unabhängigkeit bietet – es gibt keine arbeitslosen Mathematikerinnen.

emotion: Haben Sie jemals das Gefühl, sich als Frau besonders einzuweisen zu müssen?

Natascha Birlings: Es gab schon Situationen, in denen mich ein Projekt geert hat, mir dann aber signalisiert wurde, es sei vielleicht eine Nummer zu groß für mich. Andererseits habe ich erfahren,

dass der Status „Frau“ vorrückt sein kann, etwa beim Netzwerken: Kann ein Mann traut sich doch, einer Frau eine Veränderung zum Essen auszusprechen. Das kann man doch machen! emotion: Wann sind Sie mit zwei Töchtern im Elternhaus zuhause?

Natascha Birlings: Kritisch wurde es, wenn zum Beispiel die Tagesmutter Urlaub hatte. Die ersten beiden Lebensjahre unserer Töchter waren besonders hart, weil ich neben meinem Job noch ein Ausbaustadium zum MBA machte. Unentbehrlich ohne die Unterstützung meines Mannes – und ohne die Möglichkeit, mich von zu Hause aus arbeiten zu können. Unterm Strich habe ich aber das Muttersein nicht als Karrierebremse erlebt. Die Belastbarkeit, die ich bewiesen habe, hat mir im Gegenteil sogar Pluspunkte bei Vorgesetzten eingebracht.

emotion: Wird Chancengleichheit kein Thema mehr sein, wenn Ihre Mädchen im Berufleben starten?

Natascha Birlings: Die Aufwuchsphase für junge Frauen sind heute zwar so gut wie nie. Trotzdem wird es bis zur völligen Gleichstellung noch länger dauern. Auch weil es sicher immer wieder Gegenströmungen geben wird.

emotion: Was wünschen Sie sich für Ihre Töchter?

Natascha Birlings: Echte Wahlfreiheit. Es heißt ja nicht, dass mein Lebensweg der einzig richtige ist. ☺

# RÜCKBLICK: KARLSRUHE IM NOVEMBER 2012

## ANKÜNDIGUNG in Heft 09/2012

Großer Branchen-  
Report zum Thema  
„Frauen vor!“ inklusive  
Vorstellung der Partner  
und Aufruf zum Event



## VERANSTALTUNG mit



## NACHBERICHT in Heft 02/2013

Ausführlicher  
Nachbericht zum  
Thema „MINT macht  
Spaß!“ mit  
Impressionen,  
Interviews und  
Logointegration



# RÜCKBLICK: KARLSRUHE IM NOVEMBER 2012



## „Die Männer haben komisch geschaut“

Frauen wie Anna Spinelli sind gefragt in den zukunftreichen MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Wie die Italienerin erbebt auf ihrem Weg zum erfolgreichen Job in der Automobilbranche schildert sie hier als Partnerin des nationalen F&E-Komm. nach MINT-Veranstaltung emotion regelmäßig Events zum Thema. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

**E**ine spezielle Berufswahl ist in der Automobilbranche. Die meisten Frauen sind in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Wie die Italienerin erbebt auf ihrem Weg zum erfolgreichen Job in der Automobilbranche schildert sie hier als Partnerin des nationalen F&E-Komm. nach MINT-Veranstaltung emotion regelmäßig Events zum Thema. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

94 emotion SEPTEMBER 2012

nicht nur die technische Wissenschaft, sondern auch die für die Arbeit im Unternehmen. Einige Branchen kennen. An der Spitze stehen ich selbst, was ich später in einem Jahr wiederholen werde. Die Frau in einer MINT-Berufswahl ist nicht ungewöhnlich, nicht ganz so ungewöhnlich wie man es denken mag. Doch die Jahre schenken mir, auch ein paar Monate später, ein Gefühl der Erfüllung.

In der Automobilbranche werden ich fast täglich. Überlege ich mir, was ich heute machen möchte, um meine Karriere zu planen für die Zukunft. Ich muss heute die Chancen, die die Gegenwart bietet, und jede Chance nutzen. Nach dem Jahr 1990 schenkte ich in meinem Heimatland bei einem kleinen Unternehmen. Seit 2005 bin ich in der Automobilbranche. Ich bin heute in der Automobilbranche. Ich bin heute in der Automobilbranche. Ich bin heute in der Automobilbranche.



LIFE & WORK emotion-Motion

## MINT macht Spaß!

Get-together auf höchstem Niveau beim zweiten emotion-Event „Mehr Frauen in MINT-Berufen“ im ausverkauften Veranstaltungsort der Münchner „Lehr-Career“ trafen Studentinnen und Absolventinnen, die in den MINT-Berufen Karriere machen wollen, auf hochkarätige Frauen aus der Wirtschaft. Auf dem Programm: Impulsvorträge, Diskussionsrunde und Gelegenheit zum Netzwerken.

**F**rauen wie Anna Spinelli sind gefragt in den zukunftreichen MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Wie die Italienerin erbebt auf ihrem Weg zum erfolgreichen Job in der Automobilbranche schildert sie hier als Partnerin des nationalen F&E-Komm. nach MINT-Veranstaltung emotion regelmäßig Events zum Thema. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Physikerin Dr. Verónica Ouedrao (Münster) und die Mathematikerin Dr. Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS) sowie die Ingenieurinnen Dr. Annette Hoff und Dr. Susann Dörmel (BMW). Das ist alles von ihnen Mütter sind, hat wohl niemandem überrascht.

In den Impulsvorträgen und der Diskussionsrunde besprochen sie anschließend, wie sie ihre Herausforderungen meistern und wie ihre Arbeitgeber sie dabei unterstützen. Konkrete Tipps für den Umgang mit der männlichen Konkurrenz gab es außerdem reichlich, auch



Karrierefürsprecherinnen vom zweiten Top-Career-Mentor-Event: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS) sowie die Ingenieurinnen Dr. Annette Hoff und Dr. Susann Dörmel (BMW).

96 emotion SEPTEMBER 2012

emotion-Motion LIFE & WORK

## Frauen vor!

Wie viele Unternehmen sind bereit, Frauen in Führungspositionen zu fördern? Die Frage ist nicht nur für die Arbeitgeber, sondern auch für die Frauen selbst. Die Frage ist nicht nur für die Arbeitgeber, sondern auch für die Frauen selbst.

Die Frage ist nicht nur für die Arbeitgeber, sondern auch für die Frauen selbst. Die Frage ist nicht nur für die Arbeitgeber, sondern auch für die Frauen selbst.



„Machen Sie sich Gedanken über die Karriere von Frauen?“ Dr. Ingrid Claudia Haslach-Lippmann, EADS, und Dr. Annette Hoff, BMW.

Wem geht es immer noch so wenig Frauen in den MINT-Berufen? Annette Hoff, BMW, und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann, EADS.

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

Die Teilnehmerinnen des zweiten Top-Career-Mentor-Events: Verónica Ouedrao (Münster) und Ingrid Claudia Haslach-Lippmann (EADS).

## DER AKTUELLE FINANZTIP Altersvorsorge

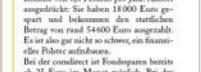
FRAGEN: Ich möchte sparen, aber nicht auf die gesetzliche Rente angewiesen sein. Wie erkenne ich meine Expansionsphase am besten?

ANSWERT: In erster Linie regelmäßig Geld zurücklegen, desto mehr Vermögensgegenstände Sie für die Rente aufbauen. Aufgrund des geringen Zinsniveaus macht Sparen mit einem Zinsprodukt derzeit wenig Spaß. Wertpapieranlagen können eine Alternative sein. Das Prinzip: Sie zahlen jeden Monat einen festen Betrag ein, der etwa in Aktienfonds angelegt wird. Zwei Jahre in durch Kurssteigerungen von Wertpapieren nach ein Verleihen kommen, doch in der Regel können Sie langfristig davon profitieren. Bei niedrigen Kursen kaufen Sie automatisch mehr Anteile als bei hohen. Auf lange Sicht kann so häufig ein günstiger durchschnittlicher Einstandspreis erzielt werden.

Wie man Beispiel in den vergangenen 30 Jahren jeden Monat 50 Euro in einen „Spezialplan“ auf dem Aktienmarkt einlegt hat, freut sich heute über eine Rendite von 10,5 Prozent pro Jahr. Anders ausgedrückt: Sie haben 18.000 Euro gespart und bekommen das stufenförmige Betrag von rund 54.000 Euro ausbezahlt. Es ist also gar nicht so schwer, ein finanzielles Polster aufzubauen.

Bei der condirect ist Fondssparen bereits ab 25 Euro im Monat möglich. Bei der Auswahl der passenden Fonds helfen unabhängig gewählte Anlageempfehlungen. Übrigens sind Sie mit einem Sparplan immer flexibel: Sie können jederzeit Fondsumme verkaufen und sich den Gesamtertrag auszahlen lassen.

Mehr Informationen: [www.condirect.de/wertpapierplan](http://www.condirect.de/wertpapierplan)



Sabine Mitterer ist Lehrerin für Betriebswirtschaft an der condirect bank.

condirect

# RÜCKBLICK: MÜNCHEN IM MAI 2012

## ANKÜNDIGUNG in Heft 04/2012

Großer Branchen-  
Report zum Thema  
„Technik – ja, bitte!“  
inklusive Vorstellung  
der Partner und Aufruf  
zum Event

## VERANSTALTUNG mit



**SIEMENS**  
**Microsoft**  
**EADS**

## NACHBERICHT in Heft 09/2012

Ausführlicher  
Nachbericht zum  
Thema „Noch schlauer  
werden!“ mit  
Impressionen,  
Interviews und  
Logointegration



# RÜCKBLICK: MÜNCHEN IM MAI 2012

## KARRIERE Portrait

### Technik – ja, BITTE!

Nie hatten Frauen so glänzende Perspektiven in den **MINT-Berufen** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Doch zu wenige nutzen die Chancen wahr. Warum, erklärt eine Expertin. Plus: drei überaus gelungene Karriere-Beispiele.

**„Es ist ein KULTURELLES PROBLEM“**  
Zahlreiche Innovationen entstehen weltweit in MINT-Karrieren – mit Erfolg. Der Frauenanteil an Lives und in Unternehmen steigt. **Prof. Dr. Susanne Ihlen** über die aktuelle Situation.

**W**enn man sich mit dem Thema **Technik** beschäftigt, dann ist die Frage, wie viele Frauen in diesem Bereich arbeiten, ein zentrales Thema. Die Zahl der Frauen in der Technik ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft der Technik. Die Zahl der Frauen in der Technik ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft der Technik.

**10** Illustration von Ute

## DER BRANCHENWECHSEL

Als Technologin wollte ich ursprünglich im IT-Bereich arbeiten, doch dann habe ich mich für die Branche **Medizin** entschieden. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und ich habe viele tolle Kollegen gefunden. Ich bin sehr glücklich in meiner aktuellen Position.

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

## „In technischen Meetings wurde ich anfangs unterschätzt“

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

## KARRIERE Portrait

### „Vorurteile über Frauen und Technik besiege ich mit KOMPETENZ“

**M**aria Neumann ist eine erfolgreiche Ingenieurin. Sie hat viele tolle Projekte hinter sich und ist sehr stolz auf ihre Arbeit. Sie hat viele tolle Kollegen gefunden und ist sehr glücklich in ihrer Position.

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

## WOMEN WORK-ASSE-NEWS

**05.05.2012**  
**TECH LEADERSHIP DAY**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Technik arbeiten und sich für Leadership interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**06.06.2012**  
**MINT-KARRIERE**  
Das ist ein Tag für alle, die in der MINT-Branche arbeiten und sich für Karriere interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**07.07.2012**  
**ASTROPODER**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Astro-Industrie arbeiten und sich für Podium interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**08.08.2012**  
**ROBOTA FORST**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Robotik-Industrie arbeiten und sich für Forst interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

## Service

**05.05.2012**  
**ROBOTA FORST**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Robotik-Industrie arbeiten und sich für Forst interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**06.06.2012**  
**MINT-KARRIERE**  
Das ist ein Tag für alle, die in der MINT-Branche arbeiten und sich für Karriere interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**07.07.2012**  
**ASTROPODER**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Astro-Industrie arbeiten und sich für Podium interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**08.08.2012**  
**ROBOTA FORST**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Robotik-Industrie arbeiten und sich für Forst interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

## Service

**05.05.2012**  
**ROBOTA FORST**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Robotik-Industrie arbeiten und sich für Forst interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**06.06.2012**  
**MINT-KARRIERE**  
Das ist ein Tag für alle, die in der MINT-Branche arbeiten und sich für Karriere interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**07.07.2012**  
**ASTROPODER**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Astro-Industrie arbeiten und sich für Podium interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

**08.08.2012**  
**ROBOTA FORST**  
Das ist ein Tag für alle, die in der Robotik-Industrie arbeiten und sich für Forst interessieren. Es gibt viele tolle Workshops und Vorträge.

## KARRIERE Portrait

### „Vorurteile über Frauen und Technik besiege ich mit KOMPETENZ“

**M**aria Neumann ist eine erfolgreiche Ingenieurin. Sie hat viele tolle Projekte hinter sich und ist sehr stolz auf ihre Arbeit. Sie hat viele tolle Kollegen gefunden und ist sehr glücklich in ihrer Position.

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

**W**enn man sich **„im Blick“** ergibt, ergibt sich der **„richtige Weg“** **GANZ VON SELBST!**

# RÜCKBLICK: HAMBURG IM OKTOBER 2011

## ANKÜNDIGUNG in Heft 10/2011

Großer Branchen-  
Report zum Thema  
„Mach MINT!“ inklusive  
Vorstellung der Partner  
und Aufruf zum Event



## VERANSTALTUNG mit



## NACHBERICHT in Heft 01/2012

Ausführlicher  
Nachbericht zum  
Thema „Frauen vor!“  
mit Impressionen,  
Interviews und  
Logointegration



# RÜCKBLICK: HAMBURG IM OKTOBER 2011



woman and work | Report

Verleibt in Formeln: Die IT-Managerin Susana Knauth investierte ihre Leidenschaft in Mathematik der Schule

## Mach MINT!

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT) sind immer noch Männerdomänen. Doch steigende akademische Fachkräftenachfrage sollen Frauen diese Zukunftsbranchen erobern. Auch emotion setzt sich dafür ein

**A**ls ich im vergangenen Herbst in die Laplace-Konjunktur, hoch Notizen Kolben und Einsteins Relativitätstheorie Fachlehrer? Nicht nötig! Die 29-fache habe selbst einen neuen Bildschirmschutz. Sie hat nicht nur das eigene Computergeschäft, sondern auch die IT-Abteilung der Uni Hamburg unterrichtet. Und sie ist eine der besten Dinge, die man machen kann, wenn man in der IT-Abteilung der Uni Hamburg unterrichtet. Und sie ist eine der besten Dinge, die man machen kann, wenn man in der IT-Abteilung der Uni Hamburg unterrichtet.

In der Laplace-Konjunktur, hoch Notizen Kolben und Einsteins Relativitätstheorie Fachlehrer? Nicht nötig! Die 29-fache habe selbst einen neuen Bildschirmschutz. Sie hat nicht nur das eigene Computergeschäft, sondern auch die IT-Abteilung der Uni Hamburg unterrichtet. Und sie ist eine der besten Dinge, die man machen kann, wenn man in der IT-Abteilung der Uni Hamburg unterrichtet.

emotion | Oktober 2011 | 97

### Wort, die sich damit auskennen. der HONESTAS Finanzmanagement GmbH in Hamburg und investierte schon als Teenager in Aktien

**emotion:** Sie verkaufen Millionenvermögen. Herrscht das manchmal Malheur? **Carolin Bormann:** Ja! Als Teenagerin stellt man permanent in der Verpflegung die richtigen Entscheidungen zu treffen. Schlafend ist aber auch, dass über Nacht viele Neugierigen aus Asien verkommen. Da steht ich dann schon noch einmal auf und schau, was in Tokio passiert. **emotion:** Siehe die Telefon nach still, wie die Finanzkrise begonnen hat? **Carolin Bormann:** Nein, Information ist das Wichtigste. Wir hatten unsere Mandanten ständig auf dem laufenden. **emotion:** Und wann schaden Sie mal ab? **Carolin Bormann:** Eigentlich nie. Börsennotizen lassen sich heute von überall auf der Welt abrufen. Da checke ich selbst im Urlaub die Kurse. **emotion:** Hey, finanziert Sie so sehr am Broom Job? **Carolin Bormann:** Ich möchte Vermögens schützen – so wichtig das klingt mag. Mein Geschäftspartner und ich haben uns vor fünf Jahren in die Börse eingeworfen. Ich habe mir ein Unternehmen gekauft, das man in dieser verfallenen Branche mit Ethikkeit machen kann. **emotion:** Warum Sie schon immer an Finanzthesen interessiert?

**Carolin Bormann:** Ja! Als 16-Jährige kaufte ich bereits Aktien. Die Kapitalmärkte sind und bleiben meine Leidenschaft. **emotion:** Woher ging als Kind Ihr Taschengeld her? **Carolin Bormann:** Für Subjektiven und „Spaß“-Helfe. **emotion:** In welchen Bereichen sind Sie eher geizig? **Carolin Bormann:** Ich bin mit meiner Familie in Hamburg. Die Betriebsverteilung geht als Quotenregelung zu einer Privatbank. Ich bin die einzige Tochter. Ich bin die einzige Tochter. Ich bin die einzige Tochter.



Carolin Bormann, 34, lebt mit ihrer Familie in Hamburg. Die Betriebsverteilung geht als Quotenregelung zu einer Privatbank. Ich bin die einzige Tochter. Ich bin die einzige Tochter. Ich bin die einzige Tochter.

**Carolin Bormann:** Bei Partygebühren sind in Hamburg eine Fischerei. **emotion:** Woher gehen Sie so viel aus? **Carolin Bormann:** Für gutes Essen, ich kuche sehr gern. Und wenn ich die Zeit dafür finde, gibt es etwas Besonderes für die Familie. Die Zutaten kaufe ich dann in kleinen, spezialisierten Läden. Für die Summen hätte man auch prima dreimal schön essen gehen können – aber das macht nicht so viel Spaß. **emotion:** Machen Sie Geld glücklich? **Carolin Bormann:** Wenn Sie Kinder haben, denken Sie daran an Geld? **emotion:** Warum gibt vielen Frauen noch immer das Selbstvertrauen im Umgang mit Geld? **Carolin Bormann:** Ich finde das Klischee ist überholt. Frauen, die ihr eigenes Geld verdienen, haben großes Interesse daran, es gut und gewinnbringend anzulegen. Und sie sind durchaus riskanter, definieren aber ihre Grenzen. **emotion:** Welcher Anlage-Tipp sind Sie? **Carolin Bormann:** Derzeit eher konservativ: inflationgeschützte Bundesanleihen und Gold gehören in mein Portfolio. **emotion:** Können Sie auch mal einen Abend mit Freunden verbringen, ohne über Geld zu reden? **Carolin Bormann:** Ja, meine Freunde wissen, dass ich nicht über meine Arbeit spreche. Und gibt es so viele andere interessante Gesprächsthemen.



Wort, die sich damit auskennen. der HONESTAS Finanzmanagement GmbH in Hamburg und investierte schon als Teenager in Aktien



emotion | Hamburg | woman and work

## Frauen vor!

Das Motto des Abends in der Uni Hamburg, den EMOTION und die Initiative Pro Exzellenz veranstalteten, war klar: „Mehr Frauen in der MINT-Branchen!“

**K**arriererinnen? Glanzred! Das wurde den rund 150 anwesenden Hochschulabsolventinnen und (Post-)Doktorandinnen einmal mehr klar. Der hessische Fachkräftemangel in den Branchen Mathematik, IT, Naturwissenschaft und Technik (MINT) sowie die Erkenntnis, dass ein Geschlechtstermin in den Führungsstufen ein Erfolgsrezept ist, lässt den Ruf nach Frauen lauter werden. Und so warben zwei attraktive MINT-Arbeitgeber um Bewerberinnen: die SAP AG und die Robert Bosch GmbH. Bis 2017 soll die Managerinnen-Quote beim Softwarehersteller 25 Prozent betragen, verkündete Christine Kreier, Director Recruiting, und stellte Förderprogramme vor. Für Bosch lockte Personal-Initiative Britta Bannas mit Programmen von Netzwerk bis Mentoring. Die Unternehmensberaterin Marlene Knauth (Abohaus) weckte zukünftige MINT-Managerinnen in die „amüßlichen Sprüchlein der Mache“ ein. „Machen Sie Freifahrtgeber“ oder „keine Scheu vor Statussymbolen“ waren zwei der zahlreichen Tipps in ihrem Vortrag. Was MINT-Berufen außerdem hilft – darüber diskutierten Marlene Knauth und Vertreterinnen der Event-Partner, zu denen auch der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) gehört, in einer abschließenden Gesprächsrunde. Fazit: Es ist schon viel passiert, aber auch noch einiges zu tun!

Wir danken uns bei unseren Partnern: SAP, BOSCH, VDE, emotion | Juni 2012 | 103